





100 Mark geboten. Würde es sich um gangbare, frische Ware handeln, so könnte über den gebotenen Preis gesprochen werden, aber bei den für das Holz gestellten außergewöhnlichen Bedingungen liegt eine Verhandlung außerhalb der Möglichkeit. Wie bekannt, wird das Holz nicht bezahlt, sondern soll auf die vertraglichen Bestimmungen anzurechnen werden.

### Abänderung der Völkerverbündnisse?

Paris, 22. Februar. (Priv.-Tel.) Auf der gestrigen Sitzung des Völkerverbündnisses beschäftigte man sich in geheimer Sitzung mit dem bereits in Genf erörterten Vorschlag, die Völkerverbündnisse in einigen Punkten abzuändern. Namentlich wurde die Frage der sofortigen Zulassung Deutschlands zum Völkerverbündnis erörtert. Eine Kommission wurde eingesetzt, deren Präsident der ehemalige Ministerpräsident Siani ist.

### Der Völkerverbund und Litauen

Im Namen des Völkerverbündnisses richtete Leon Bourgeois an die litauische Regierung eine Note, in der, wie die „Lit. Tel. Ag.“ meldet, er mitteilt, daß 1. die Polen versprochen haben, die belagerten Truppen etappenweise zurückzuführen, und daß die letzten polnischen Truppen sich zurückziehen werden, sobald die ersten internationalen Formationen eintrifften; 2. die Reorganisation der Zivilverwaltung ohne Mitwirkung der Polen vor sich gehen werde; 3. Polen dafür garantieren, daß Rußland hinsichtlich der internationalen Truppen den ersten zeitweiligen Rigauer Vertrag halten werde; 4. Polen die Verantwortung für alle etwa entstehenden Komplikationen zwischen dem internationalen Heer und den Truppen der Rußregierung übernehmen; 5. der Völkerverbund dafür sorgen werde, daß die Entente Litauen de jure anerkennt. In einem 6. Punkte wird zum Ausdruck gebracht, daß die Polen bitten, die Volksabstimmung zu beschleunigen.

### Französisch-polnisches Abkommen

Paris, 21. Februar. (Tel.) Ministerpräsident Briand und der polnische Minister des Auswärtigen Fürst Sapieha unterzeichneten am 19. Februar ein politisches Abkommen. Es enthält erstens die Verpflichtung der beiden Regierungen, sich über alle auswärtigen Fragen, die beide Staaten interessieren, miteinander zu verständigen. Der zweite Vertrag betrifft den wirtschaftlichen Wiederaufbau; die beiden Regierungen sollen sich gegenseitige Unterstützung zuteil werden lassen und, um ihre wirtschaftlichen Beziehungen zu entwickeln, ein Sonderabkommen und einzelne Handelsverträge miteinander abschließen. Der dritte Vertrag ist ein Defensivbündnis, durch das beide Regierungen im Falle eines nichtprovokierten Angriffes sich die gemeinsame Verteidigung ihres Gebietes zusichern. Der vierte Vertrag endlich verpflichtet die beiden Regierungen sich gegenseitig zu beraten, bevor sie neue Abkommen schließen, die ihre Politik in Mittel- und Osteuropa betreffen. Der „Temps“ erklärt, daß das Sonderabkommen wirtschaftlicher Art fast fertiggestellt ist und in aller Kürze unterzeichnet würde. Vom Inhalt des französisch-polnischen Abkommens wurde seitens der französischen Regierung den Botschaftern der Vereinigten Staaten, Englands, Italiens, Japans und Belgiens Kenntnis gegeben.

Warschau, 22. Februar. (Priv.-Tel.) Ueber die Pariser Unterhandlungen zwischen dem Fürsten Sapieha und dem französischen Staatsministerum sowie über Sapiehas Unterredung mit Benesch sind Meldungen und Gerüchte im Umlauf, die teilweise der Tatsache nicht entsprechen, teilweise die Tatsachen und Pläne unrichtig deuten. Selbst die „Davas“-Meldung über die Pariser Unterhandlungen betreffend die französisch-polnische definitive Militärkonvention bezeichnet die wirkliche Sachlage durchaus ungenau. Diese stellt sich auf Grund zuverlässiger Informationen der „Lit. Ag.“ kurz wie folgt: Eine Militärkonvention im üblichen weitgehenden Sinne ist zwischen Frankreich und Polen weder abgeschlossen worden, noch steht sie in Aussicht. Was in Paris vorgeschlagen und polniseits angenommen wurde, ist lediglich einerseits die Reorganisation und der weitere Aufbau der polnischen Armee mit Hilfe der wesentlich zu vergrößernden französischen Militärmission für Polen und andererseits die Entsendung französischer Kriegsmaterialien nach Polen im Falle eines nichtprovokierten Angriffes der Bolschewiken. Eine Unterstützung Polens durch französische Truppen ist gänzlich ausgeschlossen und ebenso die Übertragung polnischer Truppen zu irgendwelchen französischen Aktionen. Bejählich eines militärischen Zusammenwirkens Polens mit Rumänien ist Polen freie Hand gelassen. Darüber wird Sapieha bei seiner bevorstehenden Anwesenheit in Bukarest verhandeln, wobei wiederum nicht an eine enge und allgemein gültige polnisch-rumänische Militärkonvention, sondern nur an militärische Sicherungen im Falle einer unprovokierten bolschewistischen Offensive gegen eines der beiden Länder gedacht wird. Was die Tschecho-Slowakei anbelangt, so strebt man in Paris die tschechische Durchfuhrerlaubnis für französisches Kriegsmaterial an, da der Weg über Danzig zu Mißbilligtheiten geführt hat.

### Fortschritte in den Rigauer Verhandlungen

Warschau, 22. Februar. (Poln. Pressebl.) „Pracodawca“ meldet aus Riga, daß die Verhandlungen vorwärts schreiten und daß die Optionsfrage geregelt sei.

### Verhaftungen von polnischen Missionen in Rußland

Warschau, 22. Februar. (Tel.) (Poln. Pressebl.) Die Sowjetregierung teilte den Mitgliedern der polnischen Missionen, die im Gefängnis Buturki in Moskau gefangen gehalten werden, mit, daß sie der Spionage angeklagt seien, besonders die diplomatische Mission in Georats, Armenten und Merzobian, die während ihres Aufenthalts im südlichen Kaukasus Spionage getrieben hätte und die polnische Rote Kreuz-Mission in der Ukraine. Diese, vom juristischen Standpunkt aus an sich haltlosen Anschuldigungen widersprechen den Kläuben des Präliminarfriedens zwischen Rußland und Polen. Die diplomatische Mission, bestehend aus dem Legationsrat Smogorzewski, Sekretär de Bondo, Dr. Nawica und Kojalinski, wurde in Baku im April 1920 verhaftet; allein deren Führer, Minister Filipowicz, wurde freigelassen. Die anderen Mitglieder befinden sich immer noch in Haft. Die Rote Kreuz-Mission, bestehend aus dem Rechtsanwalt Zielinski, Dr. Konstantin Palewski und Joseph Lyzon wurde vor einem Jahre in der Ukraine verhaftet.

### Tschechen und Polen im Tschener Gebiet

Warschau, 22. Februar. (Poln. Pressebl.) „Nacypodpolita“ und „Nobodni“ bringen Nachrichten bezüglich des durch die tschechischen Behörden ausgeübten Zwanges und Terrors auf fremde Nationalitäten während der Volkszählung in der Tschecho-Slowakei, um ein für die Tschechen günstiges Resultat zu erzielen. In verschiedenen Ortschaften fanden zwischen den Tschechen und den Deutschen sowie den Polen Zusammenstöße statt. Die Volkszählung in dem von den Tschechen besetzten Schleich-Zeichen wird über das Schicksal der polnischen und deutschen Schulen und über die Zukunft sämtlicher polnischer Städte entscheiden, denn die Rechte der nationalen Minorität hängen von der Volkszahl ab. Die Volkszählung im Jahre 1910 hat an Einwohnern 135 000 Polen, 60 000 Deutsche und nur 28 000 Tschechen ausgewiesen.

### Rußisch-rumänische Mißverständnisse

Berlin, 22. Februar. (Priv.-Tel.) Der russische Minister für auswärtige Angelegenheiten Tschitscherin hat der „Noten-Blatt“ zufolge eine Note an Tsch. Jonsen gerichtet, in der es heißt: Gewisse Ergebnisse in der Ukraine zeigen klar, daß die Haltung der rumänischen Behörden den Sowjetrepubliken gegenüber in manchem zu wünschen übrig läßt. Diese Vorfälle zwingen die Militärbehörden der Russen und der ukrainischen Armee zur äußersten Vorsicht und Anwendung militärischer Nachmittel.

### Das Arsenal von Tiflis von Bolschewiken besetzt

Paris, 21. Februar. (Tel.) „Davas“ meldet aus Konstantinopel: Es ist das Gerücht verbreitet, daß das Arsenal in Tiflis von Bolschewiken besetzt ist. Die georgische Regierung habe darauf acht neue Jahrestklassen mobilisiert. Eine andere Meldung besagt, die Sowjetregierung von Erivan sei gestürzt und durch ein nationalistisch-armenisches Kabinett ersetzt worden.

### Zur Wohnungsnot

#### Man greife zum Holzfallbau!

In der letzten Staatsratsitzung wurde wiederum festgestellt, daß die Wohnungsfrage in der Hauptstadt eine finanzielle Frage ist, soll sie mit Hilfe von Staat und Gemeinden gelöst werden. Man unterließ sich darüber, daß ein neue Steuern aufgebracht werden müßten, obwohl die Steuergründe schon aufs äußerste angepannt ist, um Verzinsung und Amortisation der für Wohnungsneubauzwecke aufgewendeten Gelder sicherzustellen. Es wurde auch darauf hingewiesen, daß die massive Ziegelbauweise, weil viel zu teuer für Neubauten, in großem Umfang nicht in Frage kommen kann, sondern daß man sich nach einer billigeren Bauweise umsehen müsse. Unter diesen Umständen möchten wir einen Vorschlag zur Debatte stellen, der in den nachstehenden Ausführungen enthalten ist: Der Krieg kann uns auch ein Schmeißer für den Frieden sein. In Dinkaliten trafen unsere Truppen Häuser an, die in einem sehr einfachen Holzfallbau mit Behm- und Mörteleverkleidung aufgeführt waren. Manche dieser Häuser standen vielleicht schon 50 bis 100 Jahre und zeigten noch keine Verfallserscheinungen, wo sie ordentlich instandgehalten waren. Während des sehr rauhen eisigkalten Winters, der Kälteperioden bis 26 Grad brachte, waren sie warm und der Aufenthalt in ihnen behaglich. Auch waren sie durchaus trocken und saßen im Aeugern wie sauber geweißte und verputzte Ziegelbauten aus.

Die Herstellungsweise dieser Häuser ist denkbar einfach. Es wird ein Gerüst aus geglätteten, mitunter auch mit dem Beil zugehauenen nicht mehr als 15 Zm. starken Balken hergestellt. Auf diesen Balken werden zur Aufnahme der Wände Kluten dadurch erzielt, daß auf sie Holzlatten genagelt werden, so daß sie in der Mitte des Balkens eine Rinne freilassen. Mit Hilfe dieser Rinnen werden keilförmig zugehäute Rundhölzer (selten Vierkantbalken) zur Ausfüllung der Zwischenräume des Gerüsts übereinander eingefügt und so die Wände gebildet. Innen und außen werden nun diese Wände mit diagonal liegenden Ratten benagelt, die als Putzträger für den Behm- bzw. Mörteleputz dienen.

Unsere Truppen haben im Felde während des Stellungskrieges in den Karpathen sich diese Bauweise vielfach zu eigen gemacht, nur in den meisten Fällen von Putz abgesehen, sondern die Ratten lediglich mit Moos und Holzwolle verputzt und bestenfalls noch mit Behm verputzt. Aber selbst auf diese primitive Weise ließ sich selbst für den rauhen Karpathenwinter ein warmes Obdach schaffen.

Beim Wohnungsbau müßte allerdings gediegener, ähnlich wie bei den Bauten der eisigkalten Bevölkerung vorgegangen werden. Die Häuser für Zwei- oder Vierfamilienwohnungen müßten ein Zementfundament erhalten, das nicht allzu stark zu sein braucht, da ja die Bauten sehr leicht sind. Dieses Fundament würde das Vierkantbalkengerüst nicht nur übereinander einseitigen Rundhölzern bestehende Wänden tragen. Zur Benagelung der Wände als Putzträger könnten Saumlatten verwendet werden, die hier leicht und billig zu erhalten sind, und über diese Saumlatten könnte noch Maschendraht genagelt werden, um ein besseres Halten des Putzes zu gewährleisten. Als Dach läme als billigstes Dach wohl das Pappdach in Frage, statt Kacheln könnten saubere Ziegelböden aufgestellt werden.

Auf diese Weise ließen sich zweifellos warme und gesunde und dabei denkbar billige Bauten herstellen, wobei nur wenig gelernte Arbeiter erforderlich wären. Und so ließe sich auch die finanzielle Frage zu einem erheblichen Grade lösen. Das Gemeindegeld für große Staatsforsten, aus denen das Holz zu einem ganz billigen Preise, sagen wir zu 50 Mk. das Festmeter, vom Staat einer zu solchem Zwecke gegründeten Genossenschaft zur Verfügung gestellt werden könnte. Der Transport auf dem Wasserweg wäre nicht allzu teuer. Ein einseitiges Daupstop würde die Herstellung der Dimensionen verbilligen, wie auch die Verwendung für Rundholz für die Wände und von Saumlatten und Maschendraht als Putzträger ganz außerordentliche Ersparnisse bringen würde. Dazu ist die Bauweise erprobt und hat sich bewährt.

Eine außerordentliche Not wie die Wohnungsnot erfordert außerordentliche Maßnahmen. Man könnte auf jeden Fall erhebliche Steuererlöse sparen, brauchte auf jeden Fall nicht mit Sinübernahme von Ausgaben in die nächsten Etatsjahre Raubbau am Volkvermögen treiben, andererseits könnte man für dieses eine Mal zu diesem ganz außerordentlichen Zweck zu gewis nicht so schwerwiegenden stärkeren Eingriffen in unsere Geldbestände schreiten.

Eine herartige Wohnkolonie könnte irgendwo an der Peripherie unserer Stadt auf städtischem Grund und Boden, vielleicht in der Gegend der Kaserne oder hinter dem Bahnhof errichtet werden. Der Einwand der Feuersgefahr ist hinfällig, da wir sicherlich viel feuergefährlichere Stadtteile, beispielsweise in Bommelsbütte, der Schwannestraße (viele reine Holzbauten) usw. besitzen. Außerdem ließe sich die Feuersgefahr durch offene Bauweise auf ein Minimum beschränken. Selbst vom ästhetischen Standpunkt wird wenig einzuwenden sein, wenn die Bauten sauber verputzt und geweißt werden.

### Litauischer Eisenbahnfahrplan

Ueber Neuarrangements und Änderungen im litauischen Eisenbahnfahrplan bringt die „Konnoer Lit. Rundsch.“ in Bestätigung unserer geliebten Mitteilung eine Zusammenstellung, der wir folgenden entnehmen:

Mit Gültigkeit vom 16. Februar 1921 traten folgende Änderungen des Fahrplans der litauischen Staatsbahnen in Kraft:

Auf der Strecke Wirballe-Kowno-Schauken-Riga verkehrt in Zukunft Zug Nr. 3 wie folgt: von Wirballe ab 2 Uhr nachm., in Kowno an 4,45 Uhr, von Kowno ab 5,25 Uhr, in Radwilschki 10,10 Uhr abends, in Schauken 10,5 Uhr, in Riga 7,35 Uhr morgens, in Walf 2,50 Uhr nachm. Der Zug bringt den Anschluß von Berlin; der deutsche D-Zug verläßt Berlin um 8,48 Uhr abends und trifft um 10,22 Uhr vorm in Endstation ein. Der Gegenzug verläßt Walf um 4,20 Uhr nachm. und geht von Riga 11,20 Uhr abends, in Schauken 6,00 Uhr morgens, in Radwilschki 6,50 Uhr, in Kowno an 11,10 Uhr. Von Kowno ab 11,50 Uhr morgens, Wirballe an 2,25 Uhr nachm., Wirballe ab 3,20 Uhr, Endstation ab 4,46 Uhr, an Berlin 8,30 Uhr morgens. Beide Züge führen auf der Strecke Wirballe-Riga Wagen 1., 2. und 3. Klasse sowie Schlafwagen 1. und 2. Kl. der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft. Außerdem führen beide Züge auch direkte Wagen 1., 2. und 3. Kl. Wirballe-Memel, außerdem von Kowno an Schlafwagen 1. und 2. Kl. nach Memel, jedoch nur am Montag, Mittwoch und Sonnabend auf der Strecke Kowno-Memel und am Dienstag, Donnerstag und Sonntag in der umgekehrten Richtung.

Anßerdem verkehrt auf der Strecke Wirballe-Kowno-Schauken und umgekehrt je ein gemischter Personenzug, der Wirballe um 6,00 Uhr morgens verläßt und um 9,00 Uhr in Kowno eintrifft. Der Zug geht um 10,00 Uhr morgens weiter, und man ist um 2,40 Uhr nachm. in Radwilschki, um 3,35 Uhr nachm. in Schauken. Der Gegenzug verläßt Schauken um 12,00 Uhr mittags, ist in Radwilschki um 2,35 Uhr nachm. und trifft um 5,35 Uhr nachm. in Kowno ein, fährt 6,35 Uhr weiter, um 9,35 Uhr abends in Wirballe einzutreffen. Beide Züge führen direkte Wagen 1., 2. und 3. Kl. Wirballe-Kowno-Abelen und Wirballe-Kowno-Abelen.

Der Zug von Wirballe hat in Schauken direkten Anschluß nach Pöcherunen, wo man um 10,00 Uhr abends eintrifft. Der Gegenzug aus Schauken bringt ebenfalls den Anschluß von Pöcherunen (ab 5,30 Uhr früh). Den Anschluß nach Abelen findet der Zug von Wirballe in Radwilschki um 3,30 Uhr nachm., an Abelen 11,35 Uhr nachts. Der Gegenzug bringt den Anschluß von Abelen (ab 3,30 Uhr früh), ebenfalls von Radwilschki aus.

Auf der Strecke Schauken-Mozzeiken-Krottingen-Memel verkehrt ein Zugpaar, und zwar sind das gemischte Personenzüge. In der Richtung nach Memel verläßt der Zug Schauken um 11,55 Uhr nachts, ist 4,35 Uhr in Mozeiken, fährt 6,35 weiter, ist in Krottingen um 12,10 Uhr nachm., fährt 12,40 Uhr weiter und trifft um 1,17 Uhr nachm. in Memel ein. Der Gegenzug verläßt Memel um 3,35 Uhr nachm., ist in Krottingen um 5,45 Uhr, fährt 6,35 weiter und trifft um 12,00 Uhr nachts in Mozeiken ein. Die Weiterfahrt von Mozeiken erfolgt um 1,45 Uhr nachts und man ist 5,30 Uhr morgens

in Schauken. Beide Züge nehmen den Anschluß von und nach Abelen, sowie auch die Schlafwagen (vergl. oben) auf. Auf der Strecke Kowno-Rosse verkehrt ein gemischter Zugpaar, ab Kowno 9,30 Uhr vorm., an Rosse ab 10,50 Uhr, an 11,50 Uhr vorm., ab Rosse 2,40 Uhr nachm., an Kowno ab 5,00 Uhr nachm.

Für sämtliche Züge sind in Kowno Fahrkarten in Vorverkauf dem Gebäude der Eisenbahndirektion, Zarenstraße 17, von 20 nachm. erhältlich. Auch die Schlafwagenarten werden dem gegeben, sind aber auch unterwegs bei den Schaffnern der nationalen Schlafwagen-Gesellschaft im Zuge zu haben. Besonders muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß für den Verkehr innerhalb Litauens die angegebenen Zeiten litauische Zeit sind, die Anschlüsse von und nach Berlin sowie mit dem mittlereuropäischen Zeit, die Anschlüsse von und nach Riga litauische Zeit.

### Der Abstimmungsstermin für Oberischlesien

Paris, 21. Februar. (Tel.) Wie der Londoner „Times“ mitteilt, wurde in London beschlossen, die Abstimmungskommission für Oberischlesien den Abstimmungsstermin auf den 20. März oder wenn sich unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenstellen, auf ein bequames Datum festsetzen. Die Oberste Rat hat ferner Kenntnis davon genommen, daß die Regierung die Verpflichtung übernommen hat, der Abstimmungskommission vier Detaillone zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 21. Februar. Wie wir erfahren, ist an der Stelle über den Beschluß des Obersten Rates in der oberischen Frage noch nichts bekannt.

### Wiederaufnahme der Reichstagsitzung

Berlin, 22. Februar. (Priv.-Tel.) Am morgigen Sonntag beginnt der Reichstag seine Arbeiten wieder auf und wird in der Staatsberatung fortfahren. Für die dreiwöchige Woche bis Mitte März wird in den nächsten Tagen der Reichstag aufgestellt werden. Es ist beabsichtigt, zunächst den noch ausstehenden Etat zu verabschieden. Die Interpellationen sollen zurückschickelt werden, in jeder Woche soll nur eine in Angriff zu nehmen. Durch die Nachwahl an 20. März treten im Reichstage einige Veränderungen ein, so daß die Deutschnationalen 69 statt bisher 66 Mandate, die Volkspartei 62, die Kommunisten 3 statt 1. Dagegen haben die Demokraten 7 Sitze verloren, sie zählen jetzt 38 gegen vorher 45. Die Sozialdemokraten 6 Sitze, sie haben bisher 113.

### Staatssekretär Bergmann kommt wieder nach Berlin

Paris, 22. Februar. (Priv.-Tel.) Staatssekretär Bergmann, der zu den Verhandlungen über die Einziehung des deutschen Staatseigentums in den abgetretenen Gebieten nach Paris gekommen war, ist am Montag abend wieder nach Berlin abgereist.

### Eine ungarische Einwohnerwehr nach bayerischem Muster

Budapest, 22. Februar. (Priv.-Tel.) Auf Betreiben des Reichsvertreters Gorthy haben der Kriegsminister und Minister des Innern eine gemeinschaftliche Verfügung über die Bildung einer bewaffneten Bürgergarde erlassen. Die Bürgergarde, ganz nach dem Muster der bayerischen Einwohnerwehr, ist nicht als eine militärische, sondern als eine zivilorganisierte Organisation gedacht, deren Ausbildung und Bewaffnung aber den einzelnen Militärkommandanten übertragen ist. Es ist bemerkenswert, daß an der Organisation dieser Einwohnerwehr auch Mitglieder der bayerischen Einwohnerwehr beteiligt waren, die eigens zu diesem Zweck nach Budapest gekommen sind.

### Feindlicher Abschluß der Parlamentsöffnung in Berlin

Berlin, 22. Februar. (Priv.-Tel.) Die Reife der von Cornaucht zur Eröffnung der ersten konstituierenden Körperschaft in Delhi hat einen feindlichen Abschluß herbeigeführt, nachdem der Herzog dort die Eröffnung des Parlamentes genommen hatte. Der Zug, mit dem der Herzog nach Kalkutta fuhr, wurde von indischen Revolutionären angehalten und nach Delhi wieder zurückgeführt.

### Neues vom Tage

#### Scheidemanns Wohnung verrammelt

Berlin, 22. Februar. (Tel.) Wie die Blätter aus Berlin melden, protektierten gestern abend 20 000 Arbeiter vor dem Hause des Oberbürgermeisters Scheidemann gegen den Streik, der Scheidemann gespielt wurde. Während er mit Familie in einer Wählerversammlung weilte, hatten seine Hausleute seine Haustüre verrammelt, daß Scheidemann gezwungen war, im Hotel zu übernachten.

#### Ein Waffenlager in Glogau entdeckt

Breslau, 22. Februar. (Priv.-Tel.) In Glogau entdeckten, nachdem von sozialdemokratischer Seite Anzeichen worden war, ein verstecktes Waffenlager mit 8000 Gewehren und einer Anzahl Maschinengewehren, die zu der Durchbruchamtlich Beschlagnahme.

#### Verhaftung von Wohnungsverweigerern in Hannover

Hannover, 22. Februar. (Tel.) Auf Veranlassung der anwaltschaft wurde heute mittags vom städtischen Magistrat unter Mitwirkung von Berliner Kriminalbeamten eine große Anzahl Angehöriger verhaftet, denen Schließungen und Anwaltschaften bei der Vermietung von Wohnungen verweigert worden. Die Untersuchung geht weiter.

#### Trebitsch-Lincoln verhaftet

In Wien wurde nach einer Meldung des „N. Z.“ abend der berühmte Trebitsch-Lincoln, weiland Mitglied des Herrn Rapp und Spieß in englischen Diensten, verhaftet. Trebitsch-Lincoln, der als Kind jüdischer Eltern geboren ist, ist bereits viermal seine Religion gewechselt, dabei ist der gegen erst 21 Jahre alt.

Die sieben vermischten Skizzen erkranken aufeinander. Wien, 22. Februar. (Tel.) Den Blättern zufolge sind mehrere Tausend in das Kaffeehaus verhaftet worden. Der Lehrer und Lehrerinnen aus Glogau, nicht weit von der Grenze ist aufgefunden. Sie dürften am 11. Februar, als in Mitteleuropa Sturm herrschte, mit einer Lawine abgestürzt sein.

### Kurze Nachrichten

Die preussische Regierung hat beschlossen, für das kommende Jahr die Kollegialer nicht zu erhöhen. Der Reichstag der Deutschen Studentenschaft hat dem Kultusministerium einen Antrag unterbreitet, die Kollegialer und ionigen Gebührenden Einnahmen der Studenten und deren Eltern zu reduzieren. Der Vorschlag soll beraten werden, ehe ein endgültiger Beschluß gefaßt wird.

In Deutschland werden fortan die mit Freimarke versehenen Postkarten, Postanweisungen und Karten eines Zuzugs für Papierfetzen verkauft, weil diese sehr heftig gehandelt werden und in den Beförderungsgewinn Dedung mehr finden. Der Zuschlag beträgt für Postkarten anweisungen 5 Pfg., für Kartenbriefe 10 Pfg.

Auf Veranlassung der deutschen Finanz- und der Reichsregierung ist der Vertrieb der Einkommensteuermarken zu 10 mit sofortiger Wirkung eingestellt worden, nachdem es sich herausgestellt hat, daß während nachgebildete Fälschungen Verwendung von Wasserzeichenpapier hergestellt sind, in denen die Einkommensteuermarken nachgeahmt worden sind.

Der Herausgeber der Korrespondenz Wilhelm, Berlin, ist, wie aus Wien gemeldet wird, gestorben.



Siehe Provinzpost

Bayern, 21. Februar. [Ein schwerer Unglücksfall] ...

Königsberg, 21. Februar. [Der Etat der Stadt Königsberg] ...

Danzig, 20. Februar. [Der Goldschah] ...

Cofales

Memel, den 28. Februar 1921.

[Zur Vieh- und Fleischeinfuhr.] vergl. Dienstagnummer unserer Zeitung, wird uns vom Landesdirektorium geschrieben: ...

[Vom Kurischen Haff.] Nach den letzten Berichten von der Neuerung hat sich eine Besserung in den Eisverhältnissen trotz ...

[Die Pachtzulassung der Fischer des Kurischen Haffes] für das Geschäftsjahr 1921 findet, wie eine Bekanntmachung des Oberfischweisers im „Amtsblatt“ besagt, bis zum 15. März d. J. statt. ...

[Beschaffung von Brennmaterial für die Schullassen.] Die ausreichende Belieferung der Schulen mit Holz ...

[In der Literarischen Gesellschaft] hielt am letzten Montag der literarische Leiter Kaufmann Bernhard Lange einen Vortrag über Frank Wedekind. ...

den Wedekind'schen Dramen mit recht viel Aufmerksamkeit umhüllten Kern zu finden. Herr Schmidt erkannte die guten Bestrebungen Wedekinds an, bekannte sich aber im übrigen als Gegner der Art der Wedekind'schen Dichtung. ...

[Künstler-Konferenz] Das Berliner Vokalensemble, das wir am Freitag hier zu hören bekommen, beurteilt das „Berliner Vokalensemble“: „Einen erlesenen Genuss bereitet das V. V. E. mit Rhythmen von Gajler, Regnart, Schein. ...

[Verband der Tabakwarenhändler des Memelgebiets.] Am vergangenen Sonntagabend wurde, wie uns geschrieben wird, im Hotel „Preussischer Hof“ der Verband der Tabakwarenhändler des Memelgebiets gegründet. ...

[Das Winterfest des Memeler Radfahrer-Clubs] ist glänzend verlaufen. Uns geht darüber folgender Bericht zu: Der prachtvoll geschmückte Schützenaal vereinigte eine vergnügte Menschenmenge von ca. 1000 Personen. ...

[Der Gärtnersverein für Memel und Umgegend] feiert am morgigen Donnerstag im Victoriaaal sein 13. Stiftungsfest durch Aufführungen und Tanz. ...

Standesamt der Stadt Memel

vom 22. Februar 1921.

Ausgaben: Schornsteinfegergehilfe Gustav Eugen Atspodien mit Aufwärterin Sophie Charlotte Luise Weinberg, beide von Memel-Bommelsbütte.

Geboren: Eine Tochter: dem Kaufmann Oskar Emil Wille von hier; dem Heizer Martin Bruchweilins von Memel-Schmelz.

Gestorben: Richard Albert Wilhelm Rlose, 4 Monate alt, Hedwig Luise Rasser, 3 Monate alt, beide von hier.

Gandel und Schifffahrt

Berliner Börse.

Berlin, 22. Februar. (Tel.)

Zurückhaltung, Unklarheit und Geschäftstillstand, unterbrochen von vereinigt hervorretendem Interesse für einzelne Spezialwerte, waren anfangs für die Börse kennzeichnend. ...

Kurs-Debesche

Table with columns for date (21. Febr., 22. Febr.), location (Distrik, Reichsbank, etc.), and values.

Telegraphische Ausgabennetze

Table with columns for location (Amsterd., Rotterdam, etc.), date (22. Febr.), and values.

Markkurs im Ausland: Holland 4,75, Zürich 10,00, Kopenhagen 9,12/16, Stockholm 7,45 (Preis-Tel.)

Rein Börsesterminhandel in Devisen. Berlin, 21. Februar. Mit Rücksicht auf die bevorstehende Konferenz in London haben die beteiligten Börsenverbände in der heutigen Sitzung beschlossen, die Einführung des Börsesterminhandels in Devisen zu vertagen. ...

Vom Berliner Produktmarkt. Berlin, 22. Februar. (Tel.) Infolge der durch die Spannungen von Devisenmarkt geschaffenen Lage nahm das Geschäft in Mehl auch heute keine größere Ausdehnung an. ...

Die Deutsche Bank beabsichtigt, wie uns ein Privattelegramm meldet, in Endkupon eine Niederlage zu gründen.

Eröffnung der deutschen Kaufkraft. Die Eröffnung der Kaufkraft des deutschen Volkes nennt der neue Bericht des Reichsarbeitsamts im Reichsarbeitsblatt über den Arbeitsmarkt und die Wirtschaftslage das deutlichste Zeichen, daß der Weg der deutschen Wirtschaft bergab führt. ...

Deutsche Dimesse in Königsberg. Das Memeler Rottebüro Robert Meyhoefer teilt mit, daß dieses die alleinige Interessenvertretung der Deutschen Dimesse in Königsberg, die vom 18. bis 18. März stattfindet, in Reise- und Verkehrsangelegenheiten übernommen hat. ...

Österreichische Maschinen-Gesellschaft-Stinnes-Konzern. Die in Königsberg am Donnerstag abgehaltene Generalversammlung hatte das Ergebnis, daß die Vorschläge des Stinnes-Konzerns mit 115 gegen 70 Stimmen auf Beseitigung der Österreichischen Maschinen-Gesellschaft an der von Hugo Stinnes neu gegründeten Österreichischen Maschinen-Gesellschaft m. b. H. & K. zu Gunsten gelangten. ...

Eisverhältnisse in den Baltischen. Die Dina ist unterhalb der Stadt Riga angefahren. Am Sonntagabend bereits begann das Publikum am Ende der Nikolaitrasse zu Fuß über das Eis zu gehen. ...

Bismarck-Sopfenausfuhr. Das Prager Außenhandelsamt teilt mit: Nach Deutschland wird die Ausfuhr von Sopfen nur für Selbstverbraucher gestattet. ...

Memeler Schiffsnachrichten

Eingekommen

Table with columns: Nr., Schiff, Kapitän, Von, Mit, Adressiert an.

Ausgegangen

Table with columns: Nr., Schiff, Kapitän, Nach, Mit, Beladen von.

Am 22. Februar: 12 Uhr am Regelhand 0,52 m. - Wind: WSW, Stärke 1. - Strom: aus. Bei vorstehendem Regelstand und ruhiger See zulässiger Tiefgang in der Baakenlinie 6,4 m.

Wetterwarte

Wettervoraussage für Mittwoch, den 23. Februar: Wolkig, teils heiter und trocken bei schwachen, südlichen Winden und zunehmendem Frost.

Temperaturen in Memel am 22. Februar. Morgens 6 Uhr: + 1,2 Grad Celsius, 9 Uhr: + 1,7, mittags 12 Uhr: + 3,0 nachmittags 3 Uhr: + 2,0, 6 Uhr abends: + 2,0.

Witterungsübersicht von Dienstag, den 22. Februar, 8 Uhr morgens. Bei schwachen südlichen bis südwestlichen Winden und wenig geänderten Temperaturen dauerte auch gestern das wolkige und meist trockene Wetter in unserm Bezirk an. ...

Table with columns: Beobachtungs-ort, Wetter, Grad Cels., Niederschlag mm, Beobachtungs-ort, Wetter, Grad Cels., Niederschlag mm.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Dienstag, den 22. Februar, 8 Uhr morgens. Uebersicht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiet 780 Gddhollen, Tiefdruckgebiet 757 nordwestlich Island. - Wind: Schwache Ostwinde. - Wetter: Heiter, meiste Ostsee schwache südwestliche Winde, morgen schwache Südwinde.

Table with columns: Stationen, Barometer mm, Wind Richtung, Stärke, Wetter, Temperatur Celsius, Bemerkungen.



**Stiftg. u. Aufnahme in 1. Mittwoch, d. 23. II. or., nachm. 4 1/2 Uhr.**

**Anzeigen**

Die Beerdigung meines lieben Mannes findet nicht von der Krankenhaushalle, sondern von der städtischen Leichenhalle aus statt.  
**Wtw. Johanne Lutzkat.**

**Arbeitergefangenverein.**

Seite 7 Uhr Uebung.  
**M. T. V. Spielabteilung.**  
Donnerstag, abds. 7 Uhr:  
**Saufübungen**  
auf der Promenade.  
Treffpunkt: Libanector.  
Kommt alle.

**Landw. Verein Memel.**

**Nächste Sitzung**  
Montag, 28. Febr.,  
2 Uhr nachmittags  
Fischer's Weinstuben.  
Tagesordnung:  
Aufnahme neuer Mitglieder, Besprechung u. Vereinsführung m. Damer Verchiedenes.  
Der Vorsitzende Gubba.

**Städt. Schauspielhaus Memel.**

Mittwoch, abds. 7 1/2 Uhr:  
**Stein unter Steinen.**  
Schauspiel in 3 Akten von Sudermann. Jakob Wegler, Direktor Heinrich Albers.  
Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr:  
**Neuheit zum 2. Male.** **Teufels Geber.** Schauspiel in 5 Akten von Georg Hermann.  
Freitag, abds. 7 1/2 Uhr:  
21. Vorstellung im Freitag-Abonnement.  
**Sabbu.** Trauerspiel in 5 Aufzügen von Grillparzer.  
Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:  
Zum 1. Male. **Moral.** Komödie in 3 Aufzügen von Ludwig Thoma.  
Sonntag, abds. 7 1/2 Uhr:  
zum 2. Male **Moral.** Komödie in 3 Aufzügen von Ludwig Thoma.  
Kassenstunden, auch Sonntag, vormittags von 11-1 und nachmittags (außer Montag) von 4-5 Uhr.

**Ca. 240 Zentner Dörrgemüse**

werden am Donnerstag, 12 Uhr im Lageraum VI der Fabrik Union für Rechnung den es angeht meistbietend versteigert.  
**Otto Grossmann,**  
G. m. b. H.,  
Bahnhofsstation.

**Musik**

zu allen Festlichkeiten bei mäßigen Preisen stellt  
**G. Meilenberg,**  
Musikdirektor,  
Oberstraße 2, Hof, rechts.

**An- u. Abrollen**

sachgemäß und billig, sowie  
**Umzüge**  
führt aus  
**F. Lange,** Karstr. 22.  
Telephon 493.

**Wäsche**

wird sauber gewaschen u. geplättet. Wo? fragt die Exped. dieses Blattes.

**Journal-Lesezirkel**

18 Zeitschriften, wöchentl. Wechsel.  
„Sechsermappe“  
6 Zeitschriften n. Wahl,  
75 Pf. wöchentl.  
Eintritt jederzeit.  
Prospekte frei.

**Rob. Schmidt,**

Buchhandlg., Börsen.

Vertreter für das Memelgebiet  
**Arthur Drell,**  
Memel,  
Sternstr. 571, Grüne Str. 9.

**Apollo-Lichtspiele**

vom 22. bis 24. Febr.,  
täglich ab 4 Uhr:  
**Künstler-Doppelprogramm:**  
**Conrad Veidt** in seiner Glanzrolle  
mit Egede Nissen und Frieda Richard in  
**Künstlerlaunen,**

Schauspiel, 6 Akte, aus der Gesellschaft nach dem Roman „Romantik“ von Olga Wohlbrück.

**Friedrich Zelnik,** Olga Engel,  
Poldi Müller,  
Ressel Orla, Fritz Schulz, Richard Georg  
in dem neuen Ereignis

**Monte Carlo,**  
spannendes Spieler-Abenteuer, 6 Akte.  
Künstler-Konzert.

**Urania-Lichtspiele**

vom 22. bis 24. Febr.,  
täglich ab 5 Uhr:  
**Das Zeichen der 4**

John Harrison-Detektiv-Film, 5 Akte.  
Alle Sensationen wie Auto-, Flugzeug-, Fallschirm-Abenteuer etc. sind Original-Aufnahmen.

**Das Drama von Glossow**  
Schauspiel 5 Akte nach dem gleichnamigen Roman von H. Courths-Mahler mit Magnus Stifter, Paul Blensfeld, Ernst Pittschau, Olga Engel, Vilma v. Mayburg.  
**Die Keuschheits-Kommission,**  
Lustspiel, 3 Akte.

**Gesellschaftshaus, Solstr. 3.**

heute abend Tanz.  
**Bäcker = Einkaufs = Genossenschaft General-Versammlung**

am Donnerstag, den 24. Februar, abends 6 Uhr, im Hotel „Preussischer Hof“  
Tagesordnung:  
1. Geschäftsbericht  
2. Gewinnverteilung  
3. Aufsichtsratswahl.  
Der Aufsichtsrat.

**Raiffeisentag.**

An der am Freitag, den 25. Februar 1921, vorm. 11 1/2 Uhr, in Fischer's Weinstuben stattfindenden  
**Tagung**  
sämtlicher Raiffeisengenossenschaften des Memellandes

sind alle Mitglieder der einzelnen Vereine herzlichst eingeladen.  
Verband der ostpreuss. Raiffeisengenossenschaften, e. V.,  
Geschäftsstelle Memel.

**Kriegsbeschädigte in Bau- und Sachschäden.**

Zum Zwecke der Erreichung von Weiterzahlungen an Vorkriegsbeschädigten muß ein Zusammenschluß aller Kriegsbeschädigten erfolgen. Mehrere Beschädigte berufen zu diesem Zwecke eine

**Versammlung**

zum Freitag, d. 25. d. Mts., vorm. 11 1/2 Uhr, nach Memel, Victoria-Hotel  
ein. Es liegt in jedes Einzelnen Interesse und ist dringendste Pflicht, zu der Versammlung zu erscheinen.  
Mehrere Kriegsbeschädigte.

Freitag, den 25. Februar, vormittags 9 1/2 Uhr, werde ich am Gutswalde Löbarten  
ca. 54 Festmeter  
**Birken- u. Erlenlangholz**

in 6 Posten im Wege des Selbsthilfeverkaufs für Rechnung, den es angeht, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.  
**Müller, Gerichtsvollzieher.**

**Frisch geräucherter Schwedenbündlinge**

„ „ Zetttheringe  
„ „ Matrelen  
empfehlen

**F. Suhr, Fischräucherei.**

**Hengst-Förderung**

für die **Arbeitspferdebezüge** findet statt.  
Memel am Schützenhause Sonnabend, 26. Februar, vorm. 10 Uhr,  
Bräufals Nachmittags desselben Tages, 2 Uhr, vor Hotel Ball,  
Sonderzug 1. März, 9 Uhr, Marktplatz,  
Wilkielen 4. März, 9 Uhr,  
Wilkielen 4. März, 1 Uhr.  
Für die **Förderkommission** der Vorsitzende Gubba.

**Das lettlandische Konsulat**

befindet sich jetzt  
**Friedrich Wilhelm-Str. 14/15, 2 Tr.**  
**S./S. „Jacoba“**  
trifft voraussichtlich heute von Hamburg mit Stückgut ein.  
Die **Ordre-Empfänger** werden zwecks rechtzeitiger Abnahme der Waren gebeten, die girierten Original-Konnoisements in meinem Büro vorzulegen.  
**Eduard Krause, Börse,**  
Teleph. 3 und 121.

**Memel-Hamburg**

wird Ende dieser Woche  
**Dampfer „Jacoba“**  
expediert. Anmeldungen von Gütern nimmt entgegen  
**Eduard Krause,**  
Börse. Tel. 3 und 121.

Am Freitag, den 25. Februar 1921, vormittags 10 Uhr,  
verlade ich in Memel von Herrn Gutsherr **Hoffmann-Rabbeisen**

**Läufer Schweine**

zur kommissionarischen Verwertung in Berlin gegen eine Anzahlung von Mk. 5.- der Hund bei Verladung.  
**Witberladungen**  
von Interessenten werden entgegengenommen. Atteste sind mitzubringen. Telephonische Anmeldung erwünscht.

**Erich Scheda, Memel,**  
Polangenstr. 31. Telegr.: Trauhort, Memel.  
Telephon: Memel 670.

Anlässlich des Raiffeisentages sind unsere Geschäftsräume am Freitag, den 25. Februar 1921, von  
**11 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. geschlossen.**

**Raiffeisenbank Memel.**

**Achtung! Landleute! Achtung!**

**Färberei u. chem. Waschanstalt Lipkat & Hübner**  
abnimmt das Färben von Wolle, Wand, Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidungsstücken in zerrenntem und unzerrenntem Zustande.  
Wolle in allen Farben 9 Mk. pro Pfd.  
Wand, Deden 10  
Annahmestellen: Löttenstr. 1 (früher „Schnalder'sche Werk“) und Steintor, gegenüber der Maschinenfabrik Memel. Lieferzeit in 14 Tagen.

**Feinsten Holländer Primasprit,**

im Transitverkehr und verzollt, geben zu sehr billigen Preisen ab

**Fischer & Co.,**

Alexanderstraße 7. Telephon 85 u. 20.

Wir haben abzugeben ab unserm Lager Schlachthofstrasse:

**Eichen-** Rundholz  
Schirrhholz  
Deichsel  
Zaunpfähle

**Birken-Deichsel**  
**Kiefern-Zaunpfähle**

von unserm Waldeinschlag Czutellen: ca. 300 Haufen  
**Kiefern-Strauch**

von unserem Einschlag Eglieneu (Frischmann) ca. 500 Haufen  
**Eichen-, Birken- u. Kiefern-Strauch**

**Leidereiter & Suhr**

Tel. 151 Memel, Schlachthofstr. 2

**Kammer-Licht-Spiele**

vom 22. bis 24. Februar:

Die **13** aus Stahl.

Ein Detektivabenteuer mit:  
**Carl de Vogt.**

**Die Toteninsel**

Motive nach Böcklin.  
**Lil Dagover — Walter Jansen.**

5, 7 1/2.

**Konkurswarenlager-Verkauf in Memel.**

Das zur Konkursmasse der Firma Franz Gehrmann G. m. b. H. in Memel gehörige

**Warenlager,**

bestehend in  
**Kolonialwaren aller Art, Zigarren, Zigaretten, Schaumwein, Salz u. s. w.**  
im Lagerwert von **Mk. 119.067.38** soll möglichst im Ganzen an den Meistbietenden gegen Barzahlung verkauft werden.

Der Verkaufstermin findet am  
**Montag, den 28. d. Mts., vormittags 11 Uhr**  
in meinem Kontor Fischerstraße 9-10 statt.

Die Bietungskautions beträgt **Mk. 3000.-** und wird der Zuschlag nach Genehmigung des Gläubiger-Ausschusses erteilt.  
Die Lage liegt bei mir zur gef. Einsicht aus, auch kann dieselbe gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden.

Der Konkursverwalter  
**Albert Hiehle,**  
Telephon 130. Memel. Telephon 130.

**Spezial-Dachdeckungsabteilung**

Portland-Zement  
Alle Arten Kalk  
Schlemmkreide - Gips

**Baumaterialien**

Asphalt - Dachpappen  
Teerprodukte - Oele  
Tonkrippen u. Röhre

**Bauhandels-gesellschaft m. b. H.**

Tel. 151. Memel, Schlachthofstr. 2.

**Ledger, Sons & Co., London**

Fabriken: Nottingham, Birmingham, Glasgow,  
Manchester, Belfast, Boston U. S. A.

liefern billigt:

**Wollene und baumwollene Kleiderstoffe, Hemdentuche, Zephir, Perkal, Batist, Boile, Futterstoffe u.**

in Qualitäten! Stabile Marktpreise!  
Ware sofort greifbar ab Transittlager Memel.  
**Generalvertreter für Osteuropa**

**Gregor.**

Vertreter für Memelland und Lager:  
**M. Elbaum Nachf., Gr. Wasserstr. 30.**

Kollationsdruck u. Verlag von F. M. Stedest in Memel. Verantwortlich für Inhalt und Redaktionen: Carl von Senzibar, für das übrige Robert Seubner, für Inseraten und Anzeigen Robert Seubner's, sämtlich in Memel.



# Beilage des Memeler Dampfboots

45. ss 73. Jahrgang

Memeler und Grenz-Zeitung

Mittwoch, den 23. Februar 1921

## Memelgau und Nachbarn

**Denkmal, 20. Februar.** [Volksbücherei Denkmal.]  
Zur Feier des 20. Jahrestages der Gründung des Denkmalvereins hat der Vorstand unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder ein Denkmal in Form eines Gedenksteines errichten lassen. Der Gedenkstein ist ein Block aus Granit, der auf einem Sockel aus Ziegeln ruht. Auf dem Gedenkstein steht in deutscher Sprache: „Denkmal der Arbeiter der Memeler Dampfboots, gegründet am 20. Februar 1901.“ Der Gedenkstein ist ein Block aus Granit, der auf einem Sockel aus Ziegeln ruht. Auf dem Gedenkstein steht in deutscher Sprache: „Denkmal der Arbeiter der Memeler Dampfboots, gegründet am 20. Februar 1901.“

**Denkmal, 19. Februar.** [Grundstückspreissteigerung.]  
Der folgende Zahlen sind, nach dem Eindruck gewinnen, die Preise für Grundstücke im Memelgebiet unter Umständen recht rentabel. Ein Grundstück mit einem Gesamtareal von rund 600 (150 Hektar), davon 120 Morgen Meliorationswiesen und 40 (150 Hektar), und einem lebenden Inventar von 4 Pferden und 40 (150 Hektar), wurde im Juli 1914 für 150 000 Mk. verkauft. Der Preis für 50 000 Mk. Wald abtreiben und verarbeitete das Gut, er einen Speicher gebaut und den lebenden Bestand auf 17 (150 Hektar) und 65 Stück Rindvieh gebracht hatte, im Herbst 1917 für 1 000 000 Mk. Der nunmehrige Besitzer verminderte die Zahl der (150 Hektar) auf 10, erhöhte den Rindviehbestand auf etwa 70 Stück und veräußerte im Herbst 1920 das Grundstück für 600 000 Mk. Bereits fünf (150 Hektar) später wurde es für 975 000 Mk., wozu noch etwa 40 000 Mk. (150 Hektar) zuzurechnen, also für rund eine Million, abermals verkauft. Wenn (150 Hektar) durch Veräußerung der Verkaufsgenehmigung einen (150 Hektar) Umsatz nicht hindert, dann ist anzunehmen, daß in ungefähre (150 Hektar) Jahren für das Gut zwei Millionen gezahlt werden. Aber (150 Hektar) der Rekord erreicht sein?

**Pogonen, 18. Februar.** [Verschiedenes.]  
Unser kleiner Ort Pogonen ist in letzter Zeit ein gern besuchter Ort geworden. Während vor (150 Hektar) nur die Tilsiter Bewohner herkamen, um an Sonn- und (150 Hektar) die Waldluft zu genießen, als sie die bequemen eingeleiteten (150 Hektar) benutzen konnten, kommen sie jetzt in Scharen her, um (150 Hektar) einzukaufen, da diese hier billiger sind, als in Tilsit. (150 Hektar) ist nun Kreiskopf und auch Marktfort, und wenn die Regel (150 Hektar) andere notwendige Baumaterialien billiger werden, dann sieht (150 Hektar) aus, daß hier auch Neubauten entstehen werden. Ein Zuzug (150 Hektar) dürfte dann sicher zu erwarten sein, denn Pogonen (150 Hektar) infolge seiner günstigen Lage an Bahn und Chaussee so recht (150 Hektar) und pensionierte Beamte, um hier ein neues und (150 Hektar) sein zu gründen. Die gesunde Waldluft dürfte auch eine (150 Hektar) sein für Leidende. — Unweit vom Bahnhof hat der (150 Hektar) demann der Konfens zum Betrieb der Sägewerkstatt in (150 Hektar) vor einigen Jahren neu erbauten massiven Hause erhalten. (150 Hektar) ist einem schon lange bestehenden Bedürfnis abgeholfen, zu (150 Hektar) Freunde herkommen, die dann sehr leicht eine Erfrischung (150 Hektar) während in früheren Jahren die Räume auf dem Bahnhof (150 Hektar) dem Viehlichen Krüge sich zu klein zeigten. Durch die (150 Hektar) des Memellandes vom Deutschen Reich hat Pogonen sehr (150 Hektar) gewonnen und man wird in der Hoffnung leben auf noch bessere (150 Hektar) wenn erst die Bauzeit beginnt wird. Die in Beirngeliebten (150 Hektar) Köpferlichen Siegel ist zwar eingegangen, doch wer Siegel (150 Hektar) braucht, wird aus anderen Siegelarten seinen Bedarf (150 Hektar)

beden können. Vielleicht geht der Traum der Pogogener Bevölkerung noch in Erfüllung, daß hier ein eigenes Kirchspiel gegründet wird. Zum Bau einer Kirche ist Platz genügend vorhanden.

**Tilfit, 20. Februar.** [Die Firma Otto Grohmann] in Memel für Reiseversicherung, Expedition und Schiffahrt hat in Tilfit, Bahnhofstraße Nr. 8 (Bahnhofshotel parterre rechts) ein Zweigkontor eingerichtet. Das Hotel gehört dem Besitzer Fritz Puchert, der früher in Memel das Victoria-Hotel besaß.

**Königsberg, 19. Februar.** [Eisenbahn Mehlaulen-Punkten. — Fremdenbesteuerung.] Die Herstellung einer neuen Schienenverbindung von Mehlaulen nach Punkten für den Personen- und Güterverkehr wird vom Kreis Labiau gegebenenfalls als Erweiterung des Unternehmens der Insterburger Kleinbahn-Vereinsgesellschaft geplant; diese schmalturige Bahn würde bis zur Kreuzung des Eisenbahns der bestehende Kleinbahnstrecke Mehlaulen-Punkten mit benutzen. Der Reichsverkehrsminister hat sich damit einverstanden erklärt, daß diese geplante Schienenverbindung nach Maßgabe des Gesetzes über Kleinbahnen und Privatanschlußbahnen vom 28. Juni 1892 zu genehmigen ist. Zu der Frage einer staatlichen Unterstützung der neuen Bahn wird vom Minister der öffentlichen Arbeiten nach Vorlage eines entsprechenden Antrages Stellung genommen werden. — Die Besteuerung von Fremdenbeherbergungssteuern ist in letzter Zeit in verschiedenen Städten Ostpreußens durch Beschlüsse der städtischen Körperschaften erfolgt. Wie von der Pressestelle des Oberpräsidenten mitgeteilt wird, ist der Fremdenbeherbergungssteuerordnung der Stadt Golpach durch den Minister des Innern und der Finanzen die Zustimmung wegen der Höhe des Steuerbetrags verweigert worden. Es soll bei der Besteuerung höchstens ein Steuerfuß von 10 Proz. des jeweiligen Zimmerpreises (einschließlich Beheizungs-, Beleuchtungs- und Bedienungskosten) zugelassen werden, während die Steuerordnung in Golpach hierfür eine 15prozentige Abgabe vorgesehrieben hat.

**Sensburg, 18. Februar.** [Eine kaum glaubliche Geschichte] bringt das „Wägenrad“ aus diesem Ort. Am 17. Februar wurde in Sensburg ein Pferd für 7000 Mark verkauft. In späterer Abendstunde erschienen zwei rußgeschwärzte Männer bei ihr und verlangten mit vorgehaltenen Revolvern das Geld von der geängstigten Frau. Da diese das Geld nicht erhalten hatte, mußten die Räuber wieder abgehen. Die Frau ging am nächsten Tage ins Dorf und bat für die Nacht um Hilfe. Auf dem Nachhausewege lief ihr vom Bahnhof ein Mann nach. Sie vermutete in diesem einen von den Räubern und lief mit Schreien über Felder, der Mann ihr aber nach. Als er sie einholte, stellte es sich heraus, daß es ihr Mann war, der nach sechsjähriger Gefangenenschaft unerwartet aus Sibirien zurückgekehrt war. Die Frau fragte ihn ihr Leid der zwei Räuber wegen. In der nächsten Nacht erschienen selbige tatsächlich wieder. Die Frau bedeutete ihnen, im Schrank sei das Geld. Als einer von den beiden den Schrank öffnete, wurde er von dem Ehemann der Frau erschossen. Der andere flüchtete, bekam aber auch einen tödlichen Schuß. Als dann Mann und Frau die Leichen besahen, stellte es sich heraus, daß der eine der Vater und der andere der Bruder des aus Sibirien zurückgekehrten Mannes waren.

**Kleine Chronik**  
In Insterburg konnte einem früheren Kaufmann nachgewiesen werden, daß er bei der Veranlagung zur Kriegsabgabe und beim Reichsnotopfer insgesamt 97 149,70 Mark vorläufig veranlagt hatte. Dieser Betrag wurde als zu Gunsten des Reiches für verfallen erklärt. Außerdem muß er insgesamt an Strafen und Kosten 48 710,50 Mark an die Reichskasse zahlen.

Die Ferienordnung für Ostpreußen setzt hinsichtlich der Orte mit höheren Schulen oder Lehrerseminaren für alle Schulgattungen die Ferien wie folgt fest: Osterferien vom 22. März bis 5. April, zusammen 13 Tage; Pfingstferien vom 12. Mai bis 19. Mai, zusammen 6 Tage; Sommerferien vom 29. Juni bis 2. August, zusammen 33 Tage; Herbstferien vom 27. September bis 12. Oktober, zusammen 14 Tage; Weihnachtsferien vom 20. Dezember bis 4. Januar, zusammen 14 Tage. Schluß des Schuljahres 1921/22: Mittwoch, den 5. April 1922.

In Frauenburg am Frischen Haff wurde über die Wiederherstellung des Hafens verhandelt. Nachdem Provinz, Kreis und Stadt 60 000 Mark dazu bewilligt haben, stellte auch der Regierungspräsident eine gleiche Summe in Aussicht.

Eine Fenstersteuer beabsichtigt die Stadtvertretung in Osterode für den Umfang der Stadt einzuführen.

**Patentschau** (zusammengestellt vom Patentbureau Johannes Koch, Berlin N.O. 18, Gr. Frankfurter Straße 59). Max Vandenberg, Königsberg i. Pr., Plantage 16; Halsbinder-(Krawatten)-Galter, Gebrauchs-muster. — Simon Wendelkohn, Johannisburg; Mattenhalter. — Gebrauchs-muster. — Emma Garzella, Friedrichshof, Kreis Ortschaften. — Hartnadel mit am Nadelkopf angelegter Klebvorrichtung. — Pat. 1921.

- Biote an:**
- Farin 5,50 p. Pfd.
  - Wasserkuchen 3,00 p. Pfd.
  - Wollwolle 3,00 p. Pfd.
  - reiner Wienerkaffee 5,50 p. Pfd.
  - W. Erbsen 3,00 p. Pfd.
  - W. Bohnen 2,80 p. Pfd.
  - Phosphor 8,00 p. Pfd.
  - gebr. Kaffee von 14-24 11,00 p. Pfd.
  - Margarine 11,00 p. Pfd.
  - Balsam 13,50 p. Pfd.
  - Kartoffelmehl 4,00 p. Pfd.
  - Seiters Marmelade 5,50 p. Pfd.
  - Zwiebels 1,50 p. Pfd.
  - amerik. Petroleum 7,00 p. Pfd.
  - Verfil 4,00 p. Pfd.
  - R. A. Pulver 4,40 p. Pfd.
  - echte grüne Seife 8,00 p. Pfd.
  - sämtl. Artikel zur feinen Küche.

**G. A. Schulz, Inh. Oskar Wilke.**

## Achtung!

**Waschfrauen und Plätterinnen!**  
Wo deden Sie Ihren Bedarf an Wasch- u. Glanz-Ärzteln am besten und billigsten ein?  
Ich offeriere folgendes:  
**la Borax,**  
**la Plättbalsam,**  
**la Kernseife,**  
**la Seifenpulver usw.**  
Ich bitte alle Plätterinnen u. Waschfrauen, ihren Bedarf bei mir zu bestellen, da die erste Sendung vom Verband deutscher Wäschereigenossenschaften unterwegs ist. Bestellung kann auch schriftlich erfolgen.  
**W. Wauschkles,**  
Inh. Martha Wauschkles,  
Bald- u. Plättstall,  
Gr. Wasserstraße 11.

## Achtung!!

- Farin 5,50 p. Pfd.
- Reis 3,00 p. Pfd.
- Seife Doppelt 5,00 p. Pfd.
- Seringe, Matties Std. 1 1/2 1,00
- Petroleum über 7,50 p. Pfd.
- Schmalz 13,50 p. Pfd.
- Sunlight 7,00 gr. Riegel
- Sunlight 6,00 fl. Riegel
- Kornfrant, Bismarck, Sultaninen, Verfil, Seifenpulver, Schokoladen, Bonbons, Schablonen, Garne und Zwirne und verschiedene andere Bedarfs-Artikel zu billigsten Tagespreisen!

**Rugullis,**  
Luisenstraße 3, Keller.

**Altäussche Ofenarten**  
empfehlen in großer Auswahl  
für Engros.  
**Hans Kuhnkes Jun.,**  
Buchhandlung,  
Friedr. Wilh.-Str. 14/15.

## Freiwillige Auktion!

Am Freitag, d. 25. Febr., findet in Gelshinnen bei Weßer Karallus eine **Vorstellung** eine **folgt überzahliger Sachen** statt:  
2 Pferde, 1 Kuh, 1 leichter Arbeitswagen, 1 Karrenwagen auf Federn, 1 Arbeitsschiffchen, 1 fast neue Scheune und ein hölzernes Wohnhaus zum Abbruch, sowie verschied. andere Wirtschaftssachen.  
**Der Bevollmächtigte.**

## Entfettungs-

Tabletten „Coronova“ mit Natrienbromid Salz. **Schwache Adler-Präparat.**  
**Kranke Frauen** erh. unentgeltlich Auskunft über schnelle Befreiung von Blutarmut, Weilsfluss, Schwächezuständen, Rückporto erbeten. **Frau Bertha Koopmann, Berlin 35, Potsdamer Strasse 104.**

## 200 Raumer

## Brennholz,

Birken- und Kiefern-Holz, hat zu verkaufen und bietet um Bestellungen  
Gutsverwaltung  
**Baumgarten, 5. Bldn,**  
Königsplatz Bldn Nr. 5.

## Autaway-Gehrod-

und Jaktettanüge  
billig veräußert.  
**Schukat, Unterstraße 13.**

## 1 neue Militär-Bluse

Größe 104 und 1 V. Stiefel Größe 28, sowie 1 V. Extrastiefel zu verkaufen.  
**Kleschies, Holst. 221.**

## Schwarzer Gehrod

für mittlere Figur zu verkaufen.  
**Klein, Neue Str. 4 b,**  
am Seintor.

Zu verkaufen: neue und alte Wirtschaftssachen, Stetugut, Porzellan, Garderobenkinder, elektrische Birnen, Bilder, Rahmen, Matrasur, eine Sense u. dergl. Zu erfr. bei **Krieger,**  
Simon Dach-Str. 7, Türe c,  
Kaufmanns-Witwenhit.

## Ein Sportliegewagen,

fast neu, auf Gummirädern, zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. **Blattes.**

## Sofa und mehrere

**Chaiselongues**  
billig zu verkaufen bei **Fritz Wankor, Ferdinandstr. 12.**

## Bandsäge,

fast neu, für Fuß-, Hand- und Kraftbetrieb best. billig **Stach, Deegeln.**  
Eine gut schreibende **Schreibmaschine** (N. Reifformat) preiswert zu verk. Verhütung 1/1, - 3 Uhr nachm. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.

## Das Wasser kommt!

Roman von Arthur Windler-Lannenberg.  
Nachdruck verboten.  
„Und dann, Herr Hardt, stellen Sie Wagen für die Soldaten. Wagen fürchtbares an Strapazen erlitten und müssen zu Wagen in die Front. — Bauern, die Ihr Gespanne habt, Wagen her, vier in einer halben Stunde am Gasthofe!“  
„Zwei stelle ich selbst,“ sagte Hardt.  
„Drei andere wurden sofort angeboten. Die Träger wechselten. Begleitmannschaft trat an und die alten in Reich. Der Zug setzte sich wieder in Bewegung. —  
„Der Herr Pastor!“ rante es auf einmal durch die Gruppen. Die Dorfstraße heraus mit raschen Schritten, kam der Ortsgemeinliche, ein weißer Paar. Mit erschrockener Miene vernahm der alte Hardt, daß er zugetreten hatte.  
„Die arme Mutter,“ sagte er, „muß ich vorbereiten.“  
„Zwei paar Frauen aber hatten sich aus dem Schwarme gelöst und durch die Feldwege bergab gerannt. Auf dem Leutholdhose saßen sie ein. Jammernd stürzten sie ins Zimmer.  
Eine Minute darauf mußte Frau Leuthold, daß die Pioniere die Leutholdhose brachten.  
„Ich dem Herzen g'ff sie — ein gurgelnder Laut kam aus ihrem Mund. Dann lag sie auf der Diele. Die Frauen verschwanden entsetzt, wie sie gekommen waren.  
„Einige Schritte vor dem Hofe hatte der Zug nochmals gehalten. Der Landrat allein betrat das Haus. Gleich darauf aber Kerstenau wieder.  
„Herr Oberleutnant, haben Sie Samariter im Zuge?“  
„Ja, Herr Landrat.“ Ein Kommando flog zurück. „Warum, Kerstenau?“  
„Neues Unglück, rasch!“ Zwei Soldaten liefen ins Haus. Auf der Erde „angefleckt“ lag eine alte Frau, der weißhaarige Kopf daneben, als betete er.  
Die Pioniere hoben den anscheinend leblosen Körper auf.  
„Sie ist nicht tot,“ sagte der eine.  
„Wahrscheinlich Schlaganfall,“ erklärte der andere, „hier muß ein Arzt her.“  
Kerstenau alarmierte das Haus.  
„Zwei Stellen einige Pioniere die Watren in die Gasthofscheune und dem Bauernhöfen schirrte man die Pferde an.  
„Der Herr Landrat kam, ging er sofort in Tonis Zimmer. Frau Lemke und leate treulich einen Umschlag nach dem anderen auf die Stirn der Kranken.  
„Gib einen Stich durchs Herz.“

„Ahnungslos linderte die wackere Helferin fremdes Leid. Eigenes sollte sie bald niederwerfen.“  
„Kommt ein Doktor?“ fragte sie leise.  
Der Schultheiß bejahte.  
„Die Pioniere fahren zur Stadt. Wenn die Wagen zurückkommen, wird der Arzt hier sein. Wir brauchen ihn auch im Unter-dorfe, Frau Leuthold hat einen Schlaganfall gehabt —“  
„Jesus!“  
„Es sieht schlecht mit ihr —“  
„Was ist geschehen —?“  
„Die Aufregung, der Schrecken —“  
„Ja, ja —“  
Hardt nahm die fieberhafte Hand seines Kindes. Toni zuckte zusammen und murmelte hastig einige Worte, die er nicht verstand. Da ließ er die Hand los. Traurig ruhte sein Blick auf dem Mädchen, unbewußt faltete er die Hände. Es kam so viel, so furchtbar viel auf einmal! Jetzt galt es, der armen Frau Lemke ihr Unglück zu melden. Mit gebeugtem Kopfe schritt er hinaus. Nach wenigen Minuten kam Frau Hardt ins Zimmer. Sie sah verstört aus und zwang sich mühsam ruhige Worte ab.  
„Ich bleibe jetzt bei Toni, Frau Lemke, gehen Sie in die Wohnstube, mein Mann will etwas mit Ihnen besprechen.“  
„Wohl wegen —, nu, daß er nicht mit auf den Berg kann. Er will nicht weg von der Toni. Soll er auch nicht, wenn's mit dem Wege geht, mach' ich's allein —“  
„Ich weiß nicht —“  
Der Ton hatte geklungen, als ob er in Tränen zerflöße. Da sah die ahnungslose Frau auf.  
„Gehen Sie nur —“  
Tief hatte sich die Mutter über ihr Kind gebeugt und legte, lange, umständlich, das frische feuchte Tuch zurecht. Sie wandte sich erst um, als sie Frau Lemkes schwere Tritte auf der Holzstiege poltern hörte. Sie wandte sich um und richtete sich auf:  
„Vott steh' ihr bei in dieser Stunde!“  
Als Frau Lemke ins Wohnzimmer trat, hielt Hardt in unruhiger Wanderung inne.  
„Sehen Sie sich,“ sagte er freundlich.  
„Aber was ist denn, was ist denn auf einmal?“ fragte die Greise.  
„Is dem Philipp was?“  
Er drückte sie nieder auf die Fensterbank.  
„Ja, es betrifft den Philipp —“  
„Verunglückt is er? Jesus! Is er tot?“  
„Es ist ein Leben voll Last gewesen, Frau Lemke, seit dem Unglückstage —“

„Is er tot, is er tot?“ schrie sie dazwischen und klammerte sich an die Hände Hardts.  
Der nickte und hielt die Bornüberflinkende fest.  
Sie sah zitternd auf der Fensterbank, der Schultheiß stand vor ihr, und auf seinem Arm lag der Kopf der wild schluchzenden Frau.  
„Er ist erlöst, Frau Lemke —, es war kein Leben mehr, das er hatte —, denken Sie, er ist erlöst.“  
Jetzt fuhr sie auf.  
„Aber ich hatt' was auf der Welt —, ich hatt' noch was, das ich lieb haben konnte!“ Schreiend kam's dann: „Nu hab' ich nichts mehr auf der Welt — und das haben die Bauern mit ihrem Weiz getan! Gott soll sie strafen! Ja, das soll er und kein Erbarmen nich mehr haben, wenn sie zu ihm beten!“  
„Denken!“  
Er riß sich von ihren klammernden Händen los, daß sie an die Wand zurückflog. Horn und Verzweiflung tobten aus seinem Aufschrei.  
„Soll meine Toni sterben? Um ihr Leben bete ich zu Gott.“  
Das arme Weib sank in sich zusammen. In heißem Träneguß stammelnd, kamen die Worte:  
„Ne, Herr Hardt, da soll sie nich! Der liebe Gott soll mich nich hören —, ich will mei' Weh und Leid alleene tragen. Nu sagen Sie mir aber, wie der Philipp gestorben is —?“  
Sie hatte die Hände vors Gesicht geschlagen, wischte jetzt die Tränenperlen weg und sah den Hardtschultheiß mit scheuen, bangen Augen an.  
„Die Pioniere haben ihn unter den Stämmen gefunden, die ins Wildwasser gerollt waren —“  
Die Krampfen hielten nich mehr! Deshalb war ich beim Schmied —“  
„Ihn und den Heinrich Leuthold —“  
„Jesus, ja, den traf ich, als ic, runter ging ins Dorf. Sind beide tot?“  
„Beide —“  
„Und da hat jetzt die Mutter der Schlag getroffen?“  
„Ja.“  
Die Frau faltete die Hände ineinander, ihre Lippen bewegten sich. Der Schultheiß wagte kein Wort. Die Tiefgebeugte sprach mit ihrem Gotte, wie sie's verstand und wie sicher auch der es verstand. Ob sie für ihren Philipp betete?  
Da ging der harte Mann zu ihr hin und fragte:  
„Gibt Ihr uns verziehen, Lemken? Wir konnten ja nicht wissen, daß es so kommen würde! Das konnten wir nicht wissen —, Gott straft so schwer!“

(Fortsetzung folgt.)



**Musik-** Instrumente jeder Art, wie Zithern, Geigen, Lauten, Mandolinen, Gitarren, Ziehharmonikas, Wiener Akkordeons, Cellos, Basses, Pianos, Sprechapparate, Schallplatten, Saiten, Zithernoten, lief. preisw. u. gediegen.

**ODEON-MUSIK-HAUS**

**Stammhaus: Königsberg I. Pr., Französische Strasse 5.**  
Verlangen Sie gratis vom Stammhaus unter Angabe, welches Instrument für Sie in Frage kommt, Katalog „M“ mit Preisliste über sämtliche Musikinstrumente oder Katalog „P“ über Pianos oder Katalog „A“ über Sprechapparate oder Katalog „Sch“ über Schallplatten oder Preisliste „S“ über Saiten oder Liste „N“ über Zithernoten. — Zusendung gratis und franco.

**Nächste Einkaufsstelle: Filiale Memel, Börsenstr. No. 7.**

**Erhöhung des Einkommens**

durch Versicherung von Leibrente bei der **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:  
beim Eintrittsalter (Jahre): 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75  
Jährlich % der Einlage 7,25% | 8,25% | 9,25% | 11,25% | 14,25% | 18,25%  
bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.  
Für Frauen gelten besondere Tarife.  
Vermögenswerte Ende 1919: 136 Millionen Mark.  
Tarife und nähere Auskunft durch:  
**John Schweichel, Memel, Börsenstraße 14.**

Offertiere zu den billigsten Tagespreisen:

**Laplata-Mais, Maismehl, Maiskleie, Ackerbohnen, Bohnenmehl, sowie Kähnerfutter,**

alles erhältlich in meinen Geschäften:

**Steintorstr. 12, Libauerstr. 28, Holzstr. 24.**

Dortselbst ist prima

**amerikanisches Weizenmehl**

pro Pfund 5 Mark zu haben.

Wiederverkäufer erhalten Preisermäßigung.

**M. Wald, Dampfmahlmühle**

Telephon Nr. 24.

**Bis 28. Februar  
Günstigster Einkauf  
zu billigsten Ausnahmepreisen**

**Manufaktur- u. Konfektionshaus**

**M. Elbaum Nachf.,**

Gr. Wasserstr. 30

en gros en detail.

**Nur für Grossabnehmer!**

Wir erhalten mit Dampfer „Figurfred“

ca. 2000 Fass

**neue Prima Dartmouther  
Matties.**

Wir geben dieselben zu sehr billigen Preisen ab und bitten, Offerten einzuholen.

**Fischer & Co.,**

Alexanderstraße 7.

Telephon 85 u. 20.

Lebensfrische

**Schwedenheringe**

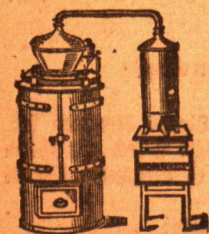
eingetroffen.  
Verkauf am Fischmarkt.

Schwedischen

**Saat-Hafer**

aus zu erwartendem Schiff offertiere zu sehr billigem Preise und nehme Bestellungen soweit Vorrat reicht schon jetzt entgegen.

**Rud. Wenskus, Memel.**



Transportable, Kippbare,

**Wasserbadbrennerei**

aus Aluminium, billiger u. vor-  
teilhafter als Kupferausführung,  
gleichzeitig

**Fritz Eichler, Ing.,  
Ravensburg (Württemberg)**

**Eleganter Parlswagen**

mit Kutschboden, neu lackiert, preiswert zu verkaufen.  
Malermeister **C. Hilpert, Kogartenstr. 1.**

**Schuhwaren für Herren und Damen,**  
nur erstkl. Ware, verkauft zu billigen Preisen  
**W. Loerges, Theaterplatz.**

**Persil**  
wäscht schneeweiß,  
ersetzt Rasenbleiche,  
schont und erhält die Wäsche,  
spart Arbeit  
Selle u. Kohlen.  
Bestes selbsttätiges  
**Waschmittel**  
Preis Mk. 4.— das Paket.  
**Henkel & Cie., Düsseldorf.**

**Geschlechtsleiden**

aller Art, auch chron. Behandl. d. seit viel Jahren sich  
gut bewähr. **Timm's Kräuterkur, o. Spritzen,**  
o. Quacks, und o. Salv., o. Borussfr. Viele Dankschr.  
Ausfuhr. Broschüre gegen Mk. 1.50 versendet disktr.  
**Dr. H. M. Rauiser,  
Hannover, Braunschweig, Str. 2.**

**„Langelandskorn“**  
(Stammhaus Kopenhagen)  
**Filiale Danzig**

übernimmt Spedition, Einlagerung und  
kommissionsweisen Verkauf von ..

**Schweineborsten und Rosshaaren.**  
Eigener Speicher **Hopfgasse 32.**

**Achtung!**  
Serrenschuhe befohlen 42,50, Damenschuhe 32,50.  
Nur Handarbeit.  
**K. Schulz, Luisenstraße 3.**

**Gute Brotstelle.**

**Großes Garten-Etablissement** mit groß. Tanz- und  
Konzertsaal und Café, komfortabel eingerichtet, großer Park  
mit geschlossener Veranda, gute Wirtschaftsgelände, circa  
8 Morgen Land, guter Boden, 5 Minuten von der Stadt  
gelegen, krankheitshalber preiswert zu verkaufen. Offerten  
unter **Nr. 11** an die Exped. d. Bl.

**Großes Grundstück,**

geeignet zu Fabrikzwecken aller Branchen, in der  
Nähe der Stadt, hart am Schienenstrang der Hauptbahn,  
Gebäude massiv und gut erhalten, ca. 10 Morgen Land  
preiswert an schnell entschlossene Käufer zu verkaufen. Offert.  
unter **NO. 10** an die Expedition dieses Blattes.

**Mittleres oder kleineres  
Hausgrundstück**

in oder bei Memel sofort zu kaufen gesucht. Freiwerdende  
Bebauung und evtl. etwas Land erwünscht, jedoch nicht Be-  
bauung. Gefällige Offerten unter **No. 4** an die Exped.  
dieses Blattes.

**Grundstückstausch!**

Suche mein 24 Morgen großes Landgrundstück,  
guter Boden und sehr gute Lage (Nähe Kirche, Markt und  
Bahnhof), gegen ein entsprechendes Hausgrundstück in  
Memel einzutauschen. Offerten unter **No. 3** an die  
Expedition dieses Blattes.

**Kino**

im gr. Kirchspiel, 5000 Einw., wöchentlich 3 mal Spielzeit,  
zum Verkauf, Wohnung vorhanden. Off. unter „Kino“  
an die Exped. d. Bl.

**Amerikan. Noten  
Englische Noten  
Franz. Noten  
und andere Geldsorten**

kauf

**Otto Sudermann,**

Bank- und Kommissionsgeschäft,  
**Lübberstraße 1.**

**Herzens-  
wunsch!**

**Kontraktlicher Unter-  
nehmer,** 30 Jahre alt, forsche  
Ercheinung, 20 Wille Ver-  
mögen. Jahresseinkommen  
nicht untl. 40 000 Mk., wünscht  
mit passender Dame zwecks  
Heirat in Verbindung zu  
treten. Nur ernstgemeinte  
Offerten mit Bild unter **Nr.  
15** an die Exped. d. Bl.

Zwei junge Kaufleute, im  
Alter von 24 bis 27 Jahren,  
suchen auf diesem Wege die  
Bekanntschaft zweier lebens-  
lustiger Damen, möglichst mit  
Vermögen, da spätere Heirat  
nicht ausgeschlossen ist. Off.  
nur mit Bild, welches sofort  
zurückgeschickt wird, unt. **23**  
an die Expedition dieses  
Blattes erbeten. Strengste  
Diskretion Ehrensache.

**Verloren**

**eine große Brosche,**  
Gemma mit durchbrochenem  
Goldrand, von **Charlotte-**  
**hof bis Polangenstr. 44.**  
Wiederbringer erhält gute  
Belohnung.  
**Sommer, Polangenstr.**  
In der Nacht vom 18. zum 19.  
wurde mir ein zweirädr.  
Sandwagen gestohlen. Wer  
mir zur Wieder-  
erlangung desselben verhilft,  
erhält Belohnung.  
**J. Spilgauski,  
Endmatten-Strich.**  
Der erkrankte Herr, der am  
Sonntag abend in **Sanssou**  
verheiratet einen verheiraten

**Mantel**

mitgenommen hat, wird  
geben, denselben baselbst  
wieder zurückzubringen.

**1000 Mark Belohnung**

erhält derjenige, der mir die **Brieftasche,** welche ich gestern  
abend im Central-Café mit größerem Geldebetrag und  
Ausweisepapieren auf dem Telephon-Kasten dortselbst habe  
liegen lassen, herbeischafft. Der ehrliche Finder wird gebeten,  
die Brieftasche gegen obige Belohnung in der Exped. dieses  
Blattes oder im Central-Café abzugeben. Die Personen,  
welche in der Zeit von 6 Uhr 40 Min. bis 8 1/2 Uhr im  
Central-Café das Telephon benutzt haben, werden höf-  
lich gebeten, ihre Adresse der Telephonnummer 519 mitzutheilen.

**Brieftasche mit Paß und Geld**

Sonntag abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei  
**Macyss, Neue Str. 4.**

**Grauer Pelzkragen**

(Waschbar) von Strandvilla bis Försterei am Sonntag  
vormittag verloren. Abzugeben **Barbierstraße 11.**

**Lüchtigen Motorenchloßer,**

zur erste Kraft kommt in Frage, stellt noch von sofort ein  
**Motorbootwerft u. Maschinenfabrik Memel,**  
**Jnh. Gebr. Preukschat,**  
**Ankerstraße 15. Tel. 739 Nebenamt.**

**Jüngere Verkäuferin u.  
Vehrfräulein**

aus achtbarer Familie stellt der sofort ein  
**Richard Rudat,**  
**Jnh. Meyer & Grlego.**

**Verkäuferin**

für eine Kurzwarenabteilung per sofort oder später gesucht.  
Off. unter 24 an die Exped. d. Bl.

**Erfahrene, selbständige  
Kontoristin**

spätestens zum 1. April für ein Expeditions-geschäft in Memel-  
land bei hohem Gehalt gesucht. Angebote mit Lebenslauf,  
Zeugnisauszügen und Gehaltsansprüchen unter **Nr. 5** an  
die Exped. d. Bl.

**Stenotypistinnen**

für größeres Kontor bei gutem Gehalt von sofort oder  
später gesucht. Offerten u. **993 a. d. Exped. d. Blattes.**

**Bekanntmachung.**

Die Umwandlung der wissenschaftlichen Klassen des Ober-  
lyceums der Auguste Victoria-Schule in eine Oberreal-  
Studien-Anstalt zum 1. April d. J. ist vom Landesdirek-  
torium des Memelgebiets genehmigt worden.  
Memel, den 15. Februar 1921.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die Kinder-Milchkarten für den Monat März 1921  
werden an den nachbenannten Tagen in der Zeit von 8 1/2 Uhr  
vorm bis 3 Uhr nachm. in den Räumen des  
**Verorgungsamts, Luisenstr. 7,** ausgegeben.  
Die Ausgabe erfolgt:

**am Mittwoch, den 23. Februar 1921**  
für Ushof, Baderstr., Baderstr., Brauerstr., Brüberstr.,  
Barbierstr., Budjargerstr., Citabelle, Centre-Éscarpe, Friedrich-  
Wilhelmstr., Friedrichsmarkt, Festungsgraben, Fühmann-  
straße, Friedrichstraße, Fühmannstr., Fühmannstr.,  
Fühmannstr., Gartenstr., Grabenstr., Höhe Str., Johannistr.,  
Junkerstr., Jungferstr., Kehrweberstr., Kirchenstr., Kirchhofstr.  
und für den Stadteil Janisdorf.

**am Donnerstag, d. 24. Februar 1921**  
für Magazinstr., Marktstr., Mühlendammstr., Neuer Markt-  
Neue Str., Paulstr., Eiderstr., Steintorstr., Schlosser-  
straße, Schlichterstraße, Schmelzstr., Schulstr., Theaterstr.,  
Thomaststr., Vorderer Wallstr., Sinterer Wallstr., Große  
Wallstr., Weidendammstr., Weidendammquerstr.

**am Freitag, den 25. Februar 1921**  
für Alexanderstr., Berl. Alexanderstr., Ankerstr., Baakenstr.,  
Bahnhofstr., Bahnhofplatz, Ballaststr., Breite Str., Börsen-  
straße, Kl. Börsestr., Bürgerstr., Eduardsstr., Ferdinandstr.,  
Ferdinandplatz, H. Fiederstr., H. Fiederstr., Fuchsstr.,  
Försthaus, Gostwert, Grüne Str., Seffstr., Volkstr., Hügelstr.,  
Hospitalstr., Jägerstr., Karstr., Kojenenstr., Kettenstr.,  
Kreuzstr.

**am Sonnabend, d. 26. Februar 1921**  
für Bibauerstr., Lotfenstr., Luisenstr., Lebraheim, Lawendelstr.,  
Maltstr., Müllerstr., Nordendstr., Oberstr., Neuer Park,  
Parkstr., Rolandhof, Plantagenstr., Paradiesstr., Polangen-  
straße, Präparandenanstalt, Kath. Predigerstraße, Quellerstr.,  
Reichschlägerstr., Rippenstr., Rosenstr., Rogartenstr.

**am Montag, den 28. Februar 1921**  
für Große Sandstr., Kleine Sandstr., Sandbüchel, Sandbrug,  
Sandwehstr., Sattlerstr., Schleierstr., Simon-Dachstr.,  
Schlachthof, Schlachthofstr., Schützenstr., Schwane-  
str., Smanie, Seilerstr., Alte Sorgenstr., Speicherstr., Stauerstr.,  
Strandvilla, Tischlerstr., Turnplatz, Tischlerstr., Unionstr.,  
Weidstr., Wittener Kirchhof, Weidstr., Wintergarten, Winde-  
gasse, Wajenhof, Weidstr., Werthauerstr., Sint. Weidstr.,  
Wintertorstr., Ziegelstr., Ziegelstr.

Die Ausgabe der vorgenannten Karten an die  
Stadtteile Schmelz und Bommelsbitte findet an  
sämtlichen Ausgabestellen statt.

Um Andrang des Publikums zu vermeiden, wird  
dringend empfohlen, die Abholung der Karten an  
den in der Bekanntmachung festgesetzten Tagen  
vorzunehmen. Es finden keine Ausnahmen statt.

Andruck auf Abfertigung hat nur derjenige, der  
spätestens eine Viertelstunde vor Schluss der Dienst-  
stunden in den Räumen des Versorgungsamts  
anwesend ist. Verlorene Lebensmittilkarten werden  
nicht ersetzt.  
Memel, den 23. Februar 1921.  
Magistrat-Verorgungsamt.

**Gefangenarbeit.**

In der Strafanstalt werden dauernd Innenarbeiten als  
Feldarbeiten, Sädelarbeiten, Landwerkstätten, Rep. Striden u. s. m.  
ausgeführt. Auch können Gefangene außerhalb zur Arbeit  
gestellt werden.  
Auskunft erteilt die Strafanstaltsverwaltung, Solakstr. 2.  
Memel, den 17. Februar 1921.  
Der Oberstaatsanwalt.

**Zahl 5**  
für Memel  
rot. Off. unter  
die Expedition  
des Blattes.

**Verloren**  
find mir  
mit  
Pinguin  
Pferde-  
Führer  
Belohnung  
Nachricht zu  
Bel. Michel  
Kaufweinen  
Wundheil  
Exompe  
abgeben  
Sänger  
gel. im  
Giemaren-  
geschäft, auch  
Geschäft  
1. 4. 21  
gleichem  
nach  
unter 17 an  
Beförderung  
fach  
Ruffiger  
von  
möglich  
Abrech  
Kapallen  
Jünger  
ständig  
Gärtner  
wird  
Gutsverw.  
Jünger  
W. Loerges  
Dal. Kauf  
Vertäuf  
für  
zum 1. 3. 21  
u. 16 an  
Ein  
Mädch  
vom  
fann.  
stehen  
gehört.  
an die  
1 Aufw  
oder ein  
für  
Haushalt  
bei  
P. Col  
Thomast  
Lüchtigen  
gejucht  
Aufw  
wird  
Melbungen  
3-4 Uhr  
Tüchtigen  
Mädch  
gejucht  
Expedition  
Anfängliche  
22 Jahre  
sofort  
außerhalb  
an die  
Achtu  
Suche  
oder  
geschäft  
oder  
N. And  
Wer  
3-Zimmer  
eine  
Srdl. möbl.  
mit  
Küchen  
ruhig,  
vom 1. März  
zu mieten  
fann  
erb.  
Central-Café  
Pens  
gejucht  
der  
18 an  
Einfach  
Zimmer  
mit  
für  
Betten  
in der  
Ein möbl.  
von  
oder  
unter  
Junges  
möbl. Zimmer  
Offerten  
Expedition  
Kost  
lag  
Ja. Rom  
Zimmer  
gang.  
an die  
2-3 Zimmer  
mit  
für  
gejucht  
unter  
dieses